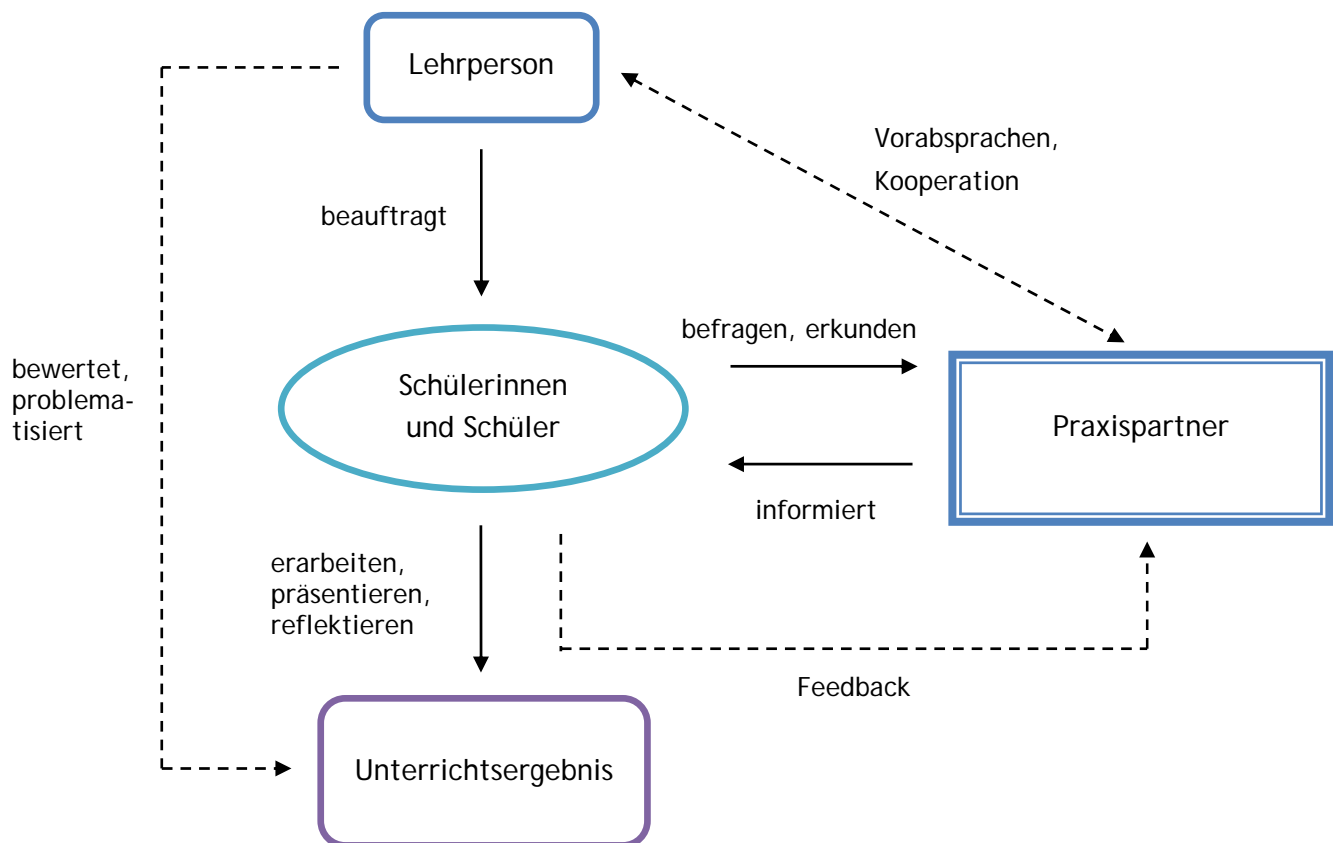


## Verlaufsstruktur von Praxiskontakten bei schulinterner Aufgabenstellung



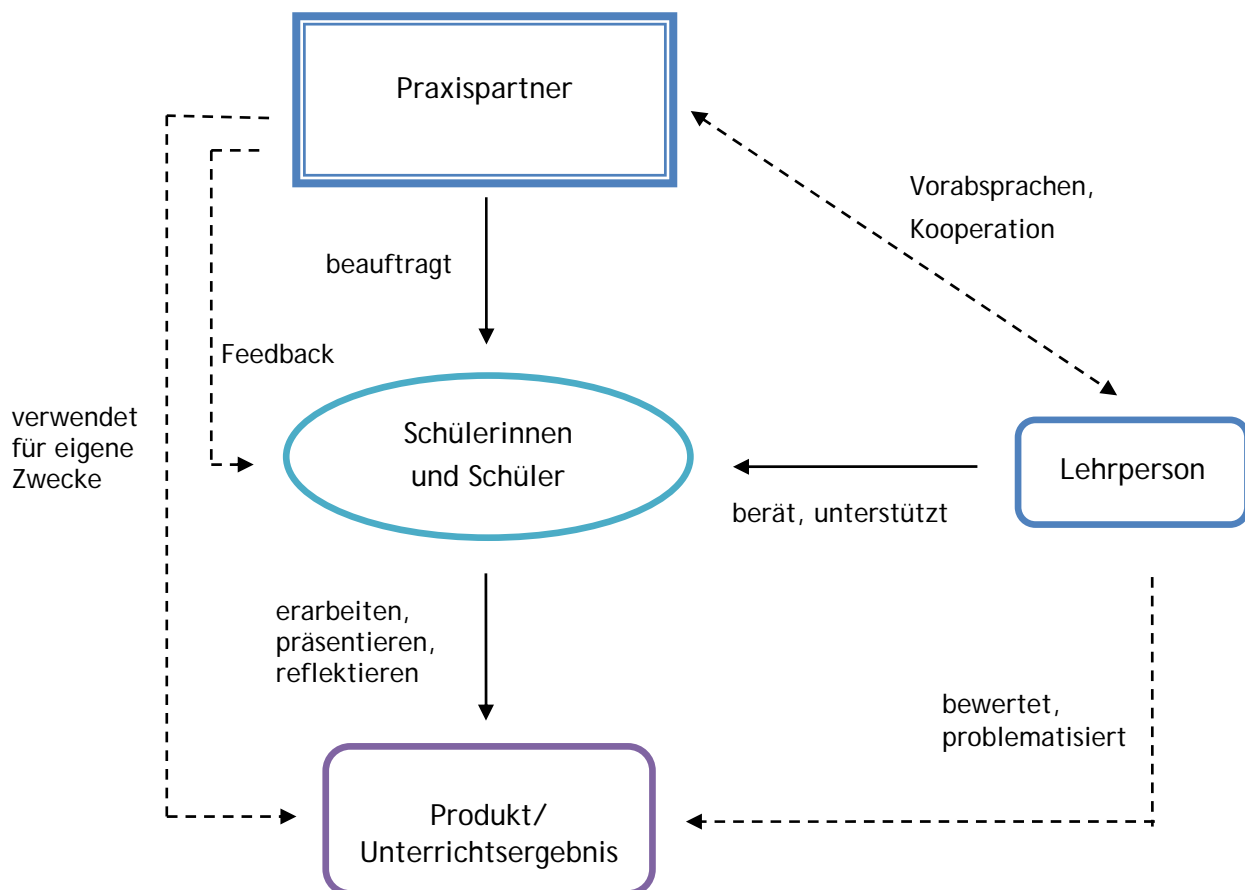
Praxiskontakte können, im unterrichtlichen Verlauf eingebettet, Aufgabenstellungen durch konkrete Problemstellungen vertiefen. Hierbei sollte die Lehrperson im Vorfeld mit dem Praxispartner die Veranstaltung thematisch in den Unterrichtsverlauf eingliedern und die Schwerpunktsetzung festlegen. Vorab stattfindende Absprachen sind für einen gelungenen Praxiskontakt unabdingbar.

Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson mit einem konkreten Arbeitsauftrag beauftragt, der in der Veranstaltung zu bearbeiten ist. Zur Begleitung bietet es sich an, im Vorfeld mit den Jugendlichen zentrale Fragestellungen und die Zielsetzung zu besprechen. Mit Hilfe eines Fragebogens oder eines Leitfadens können sie so in den Dialog mit dem Praxispartner treten, der durch die Vorbereitung mit der Lehrperson, die zutreffenden Informationen aufbereiten und sie mit dem Realitätsbezug authentisch darbieten kann. Die inhaltliche Ausrichtung obliegt hier folglich in der Verantwortung der Lehrperson.

In der darauffolgenden im Unterricht stattfindenden Erarbeitung und Präsentation des Ergebnisses durch die Schülerinnen und Schüler können einzelne Aspekte durch die Lehrperson nochmals problematisiert werden.

Um Erkenntnisse oder Änderungsaspekte für weitere Veranstaltungen zu gewinnen, freuen sich die Praxispartner über ein Feedback. Dieses kann mündlich direkt im Anschluss an die Veranstaltung durch die Jugendlichen formuliert werden oder mithilfe eines Fragebogens schriftlich erfasst werden.

## Verlaufsstruktur von Praxiskontakten bei schulexterner Aufgabenstellung



Eine weitere Möglichkeit Praxispartner in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren, stellen die schulexternen Aufgabenstellungen von Unternehmen/ Institutionen dar. In diesem Fall können die jeweiligen Lernprozesse des Unterrichts mit dem Interesse des Praxispartners kombiniert werden und die Schülerinnen und Schüler arbeiten an einem Produkt und realen Anforderungen. Diese Umsetzungsweise ist beiderseits positiv, da das Unternehmen/ Institution Interesse an der Arbeit der Jugendlichen hat und die Jugendlichen gleichermaßen einen direkten Verwendungskontext der Unterrichtsthemen erkennt. Folglich führen bei dieser Vorgehensweise die Jugendlichen mit dem Praxispartner direkt die Absprachen, wobei der Lehrperson eine beratende Funktion zukommt. Selbstverständlich ist jedoch auch bei der Durchführungsweise mit schulexterner Aufgabenstellung eine vorgehende Abstimmung zwischen Lehrperson und Praxispartner notwendig, um den Umfang und den Zeitverlauf der Aufgabenstellung für die Jugendlichen realistisch zu strukturieren.

Quelle: Kaminski, H./Krol, G.-J./Eggert, K./Koch, M./Loerwald, D./Zoerner, A. (2005): *Praxiskontakte. Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft*. Braunschweig: Westermann Verlag, 93 ff.